

Bewerbungsbogen zum Teilnahmeantrag
im
Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
nach der VgV

Projekt: Ersatzneubau eines Kombibades in Rottweil

Leistungen: Fachplanung Technische Ausrüstung (ELT) nach § 55 HOAI
(Anlagengruppe 4 – Starkstromanlagen, Anlagengruppe 5 –
Fernmelde- und informationstechnische Anlagen)

Bekanntmachung EU-Amtsblatt vom: EU-Amtsblatt vom 27.05.2026

Bieter:

Abgabetermin: 29.06.2025, **13:00 Uhr**

Abgabeort Teilnahmeantrag: Deutsches Vergabeportal (DTVP)

Antrag auf Teilnahme am Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Die zutreffenden Felder bzw. Spalten sind auszufüllen oder anzukreuzen.

Bitte lesen Sie den Leitfaden zur Erstellung des Angebotes sowie die Anlagen sorgfältig durch. Darüber hinaus werden Sie gebeten, unmittelbar die Vollständigkeit der Unterlagen zu überprüfen.

Der Umfang und die Ausgestaltung der zu vergebenden Leistung bestimmen sich nach diesem Bewerbungsbogen sowie dessen Anlagen.

Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache abzufassen. Der Schriftverkehr mit der Vergabestelle ist ausschließlich in deutscher Sprache zu führen.

Die Unterlagen für das gesamte Vergabeverfahren stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter:

<https://www.dtv.de>

ANLAGENVERZEICHNIS

Nummerierung, Anzahl der Blätter und Bezeichnung der Anlage (Inhalt) bitte einfügen.

Nr.	Bezeichnung der Anlage	Nr.	Bezeichnung der Anlage
a)		k)	
b)		l)	
c)		m)	
d)		n)	
e)		o)	
f)		p)	
g)		q)	
h)		r)	
i)		s)	
j)		t)	

A. Allgemeine Informationen zum Teilnahmewettbewerb

I. Teilnehmer am Vergabeverfahren

Die Vergabe der Fachplanung Technische Ausrüstung (ELT) erfolgt im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach der VgV.

Der Auftrag kann an Einzelbewerber oder an Bewerbergemeinschaften vergeben werden. Bewerbergemeinschaften geben den Teilnahmeantrag für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft in gesonderten Anträgen ab.

Bewerbergemeinschaften haben mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung über die Bildung einer Bewerbergemeinschaft vorzulegen (Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall nach §§ 705 ff. BGB), wie diese in Anlage 1 als Muster beigelegt ist. Hiermit erklären die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft, dass sie im Auftragsfall gesamtschuldnerisch haften. Weiter haben die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft mit der Erklärung ihren bevollmächtigten Vertreter sowie die Zuständigkeit der einzelnen Mitglieder der Bewerbergemeinschaft zu benennen.

Mehrfachbeteiligungen einzelner Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft sind unzulässig und führen zur Nichtberücksichtigung sämtlicher betroffenen Bewerbergemeinschaften im weiteren Verfahren. Die Bildung von Bewerbergemeinschaften ist nur bis zum Bewerbungsschluss für die Teilnahmeanträge zulässig.

Die Entscheidung über die Auswahl der Bewerber, die aufgefordert werden, am Wettbewerb weiter teilzunehmen, erfolgt zweistufig.

- Zunächst wird formal geprüft, ob die nachfolgend geforderten Eignungsnachweise vollständig vorliegen. Das Fehlen eines geforderten Nachweises kann zum Ausschluss führen.
- Im Rahmen der zweiten Stufe wird die grundsätzliche Eignung des Bewerbers anhand der geforderten Nachweise inhaltlich überprüft.

Die Einzelheiten zum Vorgehen bei der Bewertung sind im weiteren Verlauf des Bewerbungsbogens und in der Anlage 5 „Wertungsmatrix Teilnahmewettbewerb“ festgelegt

Für die Bewerbungen sind ausschließlich die Formblätter im digitalen Projektraum zu verwenden. **Die Bewerbungen sind elektronisch in Textform nach § 126b BGB über die Projektplattform**

einzureichen. Anderweitig auf elektronischem oder postalischem Wege übermittelte Teilnahmeanträge, wie z.B. per Telefax oder auch per E-Mail, sind nicht zugelassen

Die Möglichkeit zum Einsatz von Drittunternehmern ist mit dem Dokument nach Anlage 2.1 zu erklären. Ferner gilt die Möglichkeit der Eignungsleihe auch bei Bewerbergemeinschaften und bezüglich von Nachunternehmern entsprechend der Vorschriften des § 47 VgV. Sofern von der Eignungsleihe Gebrauch gemacht wird, ist die Anlage 02.2 „*Verpflichtungserklärung Dritte*“ zu verwenden und mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Die Eignungsnachweise können in Form von Eigenerklärungen (Präqualifikationsverzeichnis, Vorlage von Einzelnachweisen in Form von Eigenerklärungen) erbracht werden. Der Auftraggeber akzeptiert die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE). Wenn dies zur angemessenen Durchführung des Verfahrens erforderlich ist, kann der Auftraggeber die Bewerber, die eine Eigenerklärung abgegeben haben, jederzeit während des Verfahrens auffordern, sämtliche oder einen Teil der Nachweise beizubringen.

Die Vergabestelle behält sich vor, von den Bewerbern die Nachreichung, Vervollständigung und/oder Korrektur von Unterlagen im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen zu verlangen. Werden Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht

II. Hinweise zur Datenerhebung

Die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG fragt beim Bewerber personenbezogene Daten der Projektleitung und der stellvertretenden Projektleitung an. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Einwilligungserklärung der betroffenen Person beizulegen ist.

Die Bewerber werden darauf hingewiesen, dass sie im Rahmen des Vergabeverfahrens gegenüber ihrer Projektleitung und Mitarbeitern zum Datenschutz in Bezug auf deren personenbezogene Daten verpflichtet sind. Für den Fall der Angabe dieser Daten erklärt der Bewerber, sämtliche Vorschriften des Datenschutzes im Verhältnis zu seinen Projektleitern / Mitarbeitern eingehalten zu haben und einzuhalten. Eine entsprechende „*Einwilligung zur Datenweitergabe, Datenverarbeitung und Datenspeicherung*“ wird als Anlage 6 beigefügt und ist mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

III. Bauvorhaben

Die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG plant den Neubau eines Kombibades mit ergänzenden Profitcentern am Standort des bestehenden Freibades. Das Kombibad soll als Sport- und Familienbad inkl. Saunabereich konzipiert und durch das bestehende saisonal nutzbare Freibad ergänzt werden.

Die Gesamtmaßnahme gliedert sich in drei Bauabschnitte:

BA 1: Neubau des Hallenbades mit Gastronomie und Sauna (Planungsumfang LP 1-8)

BA 2: Sanierung des Freibades (Umsetzbarkeit ist lediglich konzeptionell zu berücksichtigen)

BA 3: Erweiterung des Hallenbades und der Sauna (Umsetzbarkeit ist lediglich konzeptionell zu berücksichtigen)

Für den Neubau des Hallenbades mit Gastronomie und Sauna (BA 01) wird nach dem aktuellen Stand von geschätzten Kosten in Höhe von 33 Mio. EUR (netto) für die KG 200 – 700 ausgegangen.

Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung sind die **Fachplanungsleistungen nach § 55 HOAI für das Leistungsbild Technische Ausrüstung (ELT)** für die Anlagengruppe 4 – Starkstromanlagen sowie die Anlagengruppe 5 - Fernmelde- oder informationstechnische Anlagen.

Eine detaillierte Projektbeschreibung findet sich in Anlage 4 zu diesem Bewerbungsbogen.

IV. Angaben zum Bewerber

Geforderte Angaben	Vom Bewerber hier anzugeben bzw. als Anlage beizufügen
Bürobezeichnung	
Anschrift / Sitz	
Darstellung der wirtschaftlichen Verknüpfung mit anderen Unternehmen	
Kontaktperson	
Telefon	
Email	
Homepage	
Rechtsform; bitte HRG-Auszug beilegen	
Jahr der Bürogründung	
Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens	
Nachweis der Teilnahmeberechtigung (Berufszulassung)	

B. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Anlagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

I. Erklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe nach §§ 123 Abs. 1 und Abs. 4, 124 Abs. 1 GWB

§ 123 GWB	Eine Rechtskräftige Verurteilung wegen:	Liegt <u>nicht</u> vor	Liegt vor
Abs. 1 Nr. 1	§ 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 2	§ 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Abs. 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 3	§ 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 4	§ 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 5	§ 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 6.	§ 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 7	§ 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 8	den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 9	Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 10.	den §§ 232, 232a Absatz 1 bis 5, den §§ 232b bis 233a des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Ausbeutung der Arbeitskraft, Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung)		
§ 124 GWB	Von der Teilnahme am Verfahren können Bewerber oder Bieter ausgeschlossen werden, wenn	Liegt nicht vor	Liegt vor
Abs. 1 Nr. 1	das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 2	das Unternehmen zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 3	das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird; § 123 Abs. 3 ist entsprechend anzuwenden,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 4	der öffentliche Auftraggeber über hinreichende Anhaltspunkte dafür verfügt, dass das Unternehmen Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 5	ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 6	eine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 7	das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 8	das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln, oder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abs. 1 Nr. 9	das Unternehmen a) versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen, b) versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder c) fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.		
--	---	--	--

II. Erklärung über die Eintragung im Berufs- oder Handelsregister des Staates, in dem der Bewerber niedergelassen ist

Geforderte Angaben	Vom Bewerber hier anzugeben bzw. als Anlage beizufügen
Gewerbeanmeldung gemäß § 44 Absatz 1 VgV	<p><i>Ich/Wir erkläre/n mit meiner/unserer Unterschrift, dass mein/unser Unternehmen/Büro ordnungsgemäß im Berufs- oder Handelsregister eingetragen ist, sofern dies gesetzlich vorgeschrieben ist, und dass es gewerberechtlich ordnungsgemäß angemeldet ist bzw. entsprechende gewerberechtliche Erlaubnisse erteilt worden sind.</i></p> <p><i>Ein aktueller Berufs-/ Handelsregistrauszug kann vorgelegt werden.</i></p>

C. Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit

I. Nachweise der Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 45 Absatz 1 Nr. 3 VgV

Hinweis: Berufshaftpflichtversicherung über mindestens 5.000.000 € für Personenschäden und 5.000.000 € für sonstige Schäden. Die Ersatzleistung der Versicherung muss mindestens das Zweifache der o.g. Deckungssummen pro Jahr betragen. Der Nachweis bzw. die Erklärung darf nicht älter als 12 Monate sein und muss der Bewerbung beigelegt werden. Bewerbungsgemeinschaften müssen einen entsprechenden Nachweis bzw. eine Erklärung für die Bewerbungsgemeinschaft oder für jedes Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft vorlegen. Eine projektbezogene Aufstockung der bestehenden Berufshaftpflichtversicherung im Auftragsfall wird akzeptiert, ist jedoch mittels schriftlicher Versicherungsbestätigung mit den Bewerbungsunterlagen vorzulegen.

Geforderte Angaben	Vom Bewerber hier anzugeben bzw. als Anlage beizufügen
Versicherer	
Deckungssummen Personenschäden	
Deckungssummen Sonstige Schäden	
Der Nachweis, dass die Deckung der Berufshaftpflichtversicherung entsprechend den Vorgaben der Vergabebekanntmachung vorhanden ist	
Schriftliche Erklärung des Versicherers, dass er im Auftragsfall bereit ist, eine Versicherung entsprechend der Bekanntmachung mit mir/uns abzuschließen	

II. Erklärung über den Gesamtumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren gemäß § 45 Absatz 4 Nr. 4 VgV

Geforderte Angaben	Vom Bewerber hier anzugeben bzw. als Anlage beizufügen
Umsätze der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (gerechnet ab dem 01.01.2023)	<p>2023:</p> <p>2024:</p> <p>2025:</p>

D. Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit

I. Erklärung, aus der die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl des Bewerbers und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren ersichtlich ist gemäß § 46 Absatz 3 Nr. 8 VgV

Geforderte Angaben	Vom Bewerber hier anzugeben bzw. als Anlage beizufügen
Erklärung (jährliches Mittel) über die Anzahl der Führungskräfte der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (gerechnet ab dem 01.01.2023)	2023: 2024: 2025:
Erklärung (jährliches Mittel) über die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter (Ingenieure, technische Mitarbeiter) in Vollzeit der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (gerechnet ab dem 01.01.2023)	2023: 2024: 2025:

II. Benennung der Projektleitung für das Projekt mit Qualifikation sowie Erfahrungen der Person in vergleichbaren Projekten in den letzten 10 Jahren anhand von Nachweisen und Referenzen (Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung - ELT) gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV

Folgende Mindestanforderungen sind nachzuweisen:

- Vorlage von mindestens einer Referenz über die Erbringung von vergleichbaren Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung – ELT (Neubau oder Erweiterung eines Hallenbades) mit anrechenbaren Herstellkosten in den Kostengruppen 300 bis 600 (nach DIN 276-1:2018-12) von mindestens EUR 15,0 Mio. netto. Bei dem Referenzprojekt müssen die Leistungsphasen 1 bis 8 für die Anlagengruppen 4 und 5 nach HOAI vollständig erbracht worden sein.
- Der Projektabschluss (gerechnet ab Zeitpunkt der Bekanntmachung "Ersatzneubau Kombibad Rottweil" bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des vergleichbaren Projektes) muss innerhalb der letzten zehn Jahre erfolgt sein (Mindestreferenz).

Geforderte Angaben	Vom Bewerber hier anzugeben bzw. als Anlage beizufügen
Name der verantwortlichen Projektleitung für die Planung und Durchführung des Projekts	
Nachweis der Qualifikation/Erfahrung sowie persönliche Referenzen der verantwortlichen Projektleitung , die Referenzprojekte sind im Referenzdatenblatt als Anlage beizufügen	
Nachweis beruflichen Befähigung als Anlage	

Hinweise:

- Die geforderte Mindestreferenz ist von Bewerbergemeinschaften nur einmal vorzulegen.
- Die Vorlage von mehr als insgesamt drei Referenzen ist nicht erwünscht.
- Die Referenzobjekte sind im Referenzdatenblatt als Anlage zu benennen.

Schließlich wird für den Fall, dass mehr als drei grundsätzlich geeignete Unternehmen sich beworben haben, unter den Bewerbern anhand von maximal zwei Referenzen beurteilt, wer unter den als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerbern im Vergleich zu den Mitbewerbern mit Blick auf die zu erbringende Leistung besonders geeignet erscheint und daher am weiteren Verfahren beteiligt werden soll.

Damit die zwei Referenzen im Rahmen der Auswahlentscheidung berücksichtigt werden, müssen diese in dem Referenzdatenblatt als priorisiert für die Auswahlentscheidung gekennzeichnet werden. Erfolgt, auch nach ggf. erfolgter Nachforderung, keine Priorisierung durch den Bewerber, so wird die Vergabestelle die Referenzen priorisieren und entsprechend in die Wertung einbeziehen.

Die zwei, für die Auswahlentscheidung gekennzeichneten Referenzen (sog. Auswahlreferenzen) können, müssen jedoch nicht zwingend die Anforderungen an die vorzulegende Mindestreferenz erfüllen.

Die Mindestreferenz kann somit auch als Auswahlreferenz gekennzeichnet werden. Die Auswahlreferenzen sind von Bewerbergemeinschaften nur einmal vorzulegen.

Im Rahmen der Auswahlentscheidung werden lediglich die als priorisiert gekennzeichneten Referenzen herangezogen. Es können maximal 24 Punkte erzielt werden (maximal 12 Punkte je Referenz). Für den bewerberübergreifenden Vergleich sind nachfolgende Kriterien maßgeblich:

- 2 Punkte: Der Projektumfang beinhaltet zusätzlich einen Saunabereich mit mindestens 3 Schwitzangeboten
- 1 Punkt: Das Projekt wurde für einen öffentlichen Auftraggeber im Sinne des § 99 GWB umgesetzt
- 1 Punkt: Das Referenzprojekt wurde mindestens in den Leistungsphasen 1-3 mit einer BIM-Planung im Detaillierungsgrad „Level of Development“ LOD 300 (Entwurf / Detailplanung) geplant
- 2 Punkte: Bei der genannten Baumaßnahme wurden folgende Anlagengruppen mit geplant: 4 und 5
- 2 Punkte: Art der Baumaßnahme ist ein Hallenbad oder Freibad
- 2 Punkte: Die erbrachten Leistungsphasen sind vollständig (kein Punktabzug bei Leistungsphasen 2 bis 8)
- 1 Punkt: Bei dem Referenzprojekt wurde ein regeneratives Energiekonzept mittels effizienter Anlagentechnik geplant und ausgeführt (z.B. Speichertechnologien, PV-Anlage)

1 Punkt: Die Kassenanlage (Drehkreuzanbindung, Hardware, Software) und eine Videoüberwachungsanlage wurden mit geplant

III. Benennung der stellvertretenden Projektleitung für das Projekt mit Qualifikation sowie Erfahrungen der Person in vergleichbaren Projekten in den letzten 10 Jahren anhand von Nachweisen und Referenzen (Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung - ELT) gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV

Folgende Mindestanforderungen sind nachzuweisen:

- **Vorlage von mindestens einer Referenz über die Erbringung von vergleichbaren Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung – ELT (Neubau oder Erweiterung eines Hallenbades) mit anrechenbaren Herstellkosten in den Kostengruppen 300 bis 600 (nach DIN 276-1:2018-12) von mindestens EUR 15,0 Mio. netto. Bei dem Referenzprojekt müssen die Leistungsphasen 1 bis 8 für die Anlagengruppen 4 und 5 nach HOAI vollständig erbracht worden sein.**
- **Der Projektabschluss (gerechnet ab Zeitpunkt der Bekanntmachung "Ersatzneubau Kombibad Rottweil" bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des vergleichbaren Projektes) muss innerhalb der letzten zehn Jahre erfolgt sein (Mindestreferenz).**

Geforderte Angaben	Vom Bewerber hier anzugeben bzw. als Anlage beizufügen
Name der verantwortlichen stellvertretenden Projektleitung für die Planung und Durchführung des Projekts	
Nachweis der Qualifikation/Erfahrung sowie persönliche Referenzen der verantwortlichen stellvertretenden Projektleitung , die Referenzprojekte sind im Referenzdatenblatt als Anlage beizufügen	
Nachweis beruflichen Befähigung als Anlage	

Hinweise:

- Die geforderte Mindestreferenz ist von Bewerbungsgemeinschaften nur einmal vorzulegen.
- Die Vorlage von mehr als insgesamt drei Referenzen ist nicht erwünscht.
- Die Referenzobjekte sind im Referenzdatenblatt als Anlage zu benennen.

Schließlich wird für den Fall, dass mehr als drei grundsätzlich geeignete Unternehmen sich beworben haben, unter den Bewerbern anhand von maximal zwei Referenzen beurteilt, wer unter den als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerbern im Vergleich zu den Mitbewerbern mit Blick auf die zu erbringende Leistung besonders geeignet erscheint und daher am weiteren Verfahren beteiligt werden soll.

Damit die zwei Referenzen im Rahmen der Auswahlentscheidung berücksichtigt werden, müssen diese in dem Referenzdatenblatt als priorisiert für die Auswahlentscheidung gekennzeichnet werden. Erfolgt, auch nach ggf. erfolgter Nachforderung, keine Priorisierung durch den Bewerber, so wird die Vergabestelle die Referenzen priorisieren und entsprechend in die Wertung einbeziehen.

Die zwei, für die Auswahlentscheidung gekennzeichneten Referenzen (sog. Auswahlreferenzen) können, müssen jedoch nicht zwingend die Anforderungen an die vorzulegende Mindestreferenz erfüllen.

Die Mindestreferenz kann somit auch als Auswahlreferenz gekennzeichnet werden. Die Auswahlreferenzen sind von Bewerbergemeinschaften nur einmal vorzulegen.

Im Rahmen der Auswahlentscheidung werden lediglich die als priorisiert gekennzeichneten Referenzen herangezogen. Es können maximal 24 Punkte erzielt werden (maximal 12 Punkte je Referenz). Für den bewerberübergreifenden Vergleich sind nachfolgende Kriterien maßgeblich:

- 2 Punkte: Der Projektumfang beinhaltet zusätzlich einen Saunabereich mit mindestens 3 Schwitzangeboten
- 1 Punkt: Das Projekt wurde für einen öffentlichen Auftraggeber im Sinne des § 99 GWB umgesetzt
- 1 Punkt: Das Referenzprojekt wurde mindestens in den Leistungsphasen 1-3 mit einer BIM-Planung im Detaillierungsgrad „Level of Development“ LOD 300 (Entwurf / Detailplanung) geplant
- 2 Punkte: Bei der genannten Baumaßnahme wurden folgende Anlagengruppen mit geplant: 4 und 5
- 2 Punkte: Art der Baumaßnahme ist ein Hallenbad oder Freibad
- 2 Punkte: Die erbrachten Leistungsphasen sind vollständig (kein Punktabzug bei Leistungsphasen 2 bis 8)
- 1 Punkt: Bei dem Referenzprojekt wurde ein regeneratives Energiekonzept mittels effizienter Anlagentechnik geplant und ausgeführt (z.B. Speichertechnologien, PV-Anlage)

1 Punkt: Die Kassenanlage (Drehkreuzanbindung, Hardware, Software) und eine Videoüberwachungsanlage wurden mit geplant

IV. Büroreferenzen über früher ausgeführte Dienstleistungsaufträge in den letzten zehn Jahren (Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung - ELT) gemäß § 46 Absatz 3 Nr. 1 VgV

Folgende Mindestanforderungen sind nachzuweisen:

- Vorlage von mindestens einer Referenz über die Erbringung von vergleichbaren Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung – ELT (Neubau oder Erweiterung eines Hallenbades) mit anrechenbaren Herstellkosten in den Kostengruppen 300 bis 600 (nach DIN 276-1:2018-12) von mindestens EUR 15,0 Mio. netto. Bei dem Referenzprojekt müssen die Leistungsphasen 1 bis 8 für die Anlagengruppen 4 und 5 nach HOAI vollständig erbracht worden sein.
- Der Projektabschluss (gerechnet ab Zeitpunkt der Bekanntmachung "Ersatzneubau Kombibad Rottweil" bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des vergleichbaren Projektes) muss innerhalb der letzten zehn Jahre erfolgt sein (**Mindestreferenz**).

Geforderte Angaben	Vom Bewerber hier anzugeben bzw. als Anlage beizufügen
Nachweis von vergleichbaren Projekten seit 2016 bis Ablauf der Bewerbungsfrist; Die Referenzprojekte sind im Referenzdatenblatt als Anlage beizufügen	

Hinweise:

- Die geforderte Mindestreferenz ist von Bewerbungsgemeinschaften nur einmal vorzulegen.
- Die Vorlage von mehr als insgesamt drei Referenzen ist nicht erwünscht.
- Die Referenzobjekte sind im Referenzdatenblatt als Anlage zu benennen.

Schließlich wird für den Fall, dass mehr als drei grundsätzlich geeignete Unternehmen sich beworben haben, unter den Bewerbern anhand von maximal zwei Referenzen beurteilt, wer unter den als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerbern im Vergleich zu den Mitbewerbern mit Blick auf die zu erbringende Leistung besonders geeignet erscheint und daher am weiteren Verfahren beteiligt werden soll.

Damit die zwei Referenzen im Rahmen der Auswahlentscheidung berücksichtigt werden, müssen diese in dem Referenzdatenblatt als priorisiert für die Auswahlentscheidung gekennzeichnet werden.

Erfolgt, auch nach ggf. erfolgter Nachforderung, keine Priorisierung durch den Bewerber, so wird die Vergabestelle die Referenzen priorisieren und entsprechend in die Wertung einbeziehen.

Die zwei, für die Auswahlentscheidung gekennzeichneten Referenzen (sog. Auswahlreferenzen) können, müssen jedoch nicht zwingend die Anforderungen an die vorzulegende Mindestreferenz erfüllen.

Die Mindestreferenz kann somit auch als Auswahlreferenz gekennzeichnet werden. Die Auswahlreferenzen sind von Bewerbergemeinschaften nur einmal vorzulegen.

Im Rahmen der Auswahlentscheidung werden lediglich die als priorisiert gekennzeichneten Referenzen herangezogen. Es können maximal 24 Punkte erzielt werden (maximal 12 Punkte je Referenz). Für den bewerberübergreifenden Vergleich sind nachfolgende Kriterien maßgeblich:

- 2 Punkte: Der Projektumfang beinhaltet zusätzlich einen Saunabereich mit mindestens 3 Schwitzangeboten
- 1 Punkt: Das Projekt wurde für einen öffentlichen Auftraggeber im Sinne des § 99 GWB umgesetzt
- 1 Punkt: Das Referenzprojekt wurde mindestens in den Leistungsphasen 1-3 mit einer BIM-Planung im Detaillierungsgrad „Level of Development“ LOD 300 (Entwurf / Detailplanung) geplant
- 2 Punkte: Bei der genannten Baumaßnahme wurden folgende Anlagengruppen mit geplant: 4 und 5
- 2 Punkte: Art der Baumaßnahme ist ein Hallenbad oder Freibad
- 2 Punkte: Die erbrachten Leistungsphasen sind vollständig (kein Punktabzug bei Leistungsphasen 2 bis 8)
- 1 Punkt: Bei dem Referenzprojekt wurde ein regeneratives Energiekonzept mittels effizienter Anlagentechnik geplant und ausgeführt (z.B. Speichertechnologien, PV-Anlage)
- 1 Punkt: Die Kassenanlage (Drehkreuzanbindung, Hardware, Software) und eine Videoüberwachungsanlage wurden mit geplant

ERKLÄRUNG
zur Richtigkeit der Angaben

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung im Teilnahmeantrag einschließlich aller Anlagen meinen/unseren Ausschluss von dieser und weiteren Auftragserteilungen zur Folge haben kann.

Ich/Wir erklären mich/uns damit einverstanden, dass durch die Auftraggeberin zur Überprüfung der Angaben unter Wahrung der Vertraulichkeit gegebenenfalls ergänzende Unterlagen angefordert werden können.

Des Weiteren bestätige/n ich/wir mit meiner/unserer Unterschrift, dass ich/wir die Unterlagen zum Teilnahmewettbewerb einer vollständigen Überprüfung unterzogen habe/n und das Vorhaben sowie die für das Verfahren geltenden Bedingungen mit der für den Teilnahmeantrag erforderlichen Genauigkeit beurteilen kann/können.

Ich/Wir erkläre/n mich/uns mit den aufgestellten Verfahrensregeln ausdrücklich einverstanden.

Datum, Bewerbername (Firma), Name Erklärender im Sinne des § 126b BGB

Hinweis:

Ist bei einer elektronischen Übermittlung in Textform der Erklärende nicht erkennbar, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen.

ANLAGEN
zum Bewerbungsbogen

- **Anlage 1:** Bietergemeinschaftserklärung
- **Anlage 2.1:** Erklärung zum Einsatz von Drittunternehmen
- **Anlage 2.2:** Verpflichtungserklärung Leistungen dritter Unternehmer
- **Anlage 3:** Referenzdatenblatt
- **Anlage 4:** Projektbeschreibung
- **Anlage 5:** Wertungsmatrix Auswahlverfahren
- **Anlage 6:** Einwilligung zur Datenweitergabe
- **Anlage 7:** Erklärung Russlandsanktionen